

4. Bibliographie der Schriften

Der Abschied Des Herrn JEsu von seinen Jüngern Am Himmelfarths=Fest ANNO 1699 [vielmehr 1697] In einer Predigt Uber das Evangelium Marc.XVI.v.14--20. ...

Francke, August Hermann

Halle, [1697]

Eingang.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

nen / und bekräftigte das
Wort durch mit folgende Zei-
chen.

Gingang.

Beliebte in Christo Jesu /
dieses verlesene Evangelium
recht zu verstehen / ist nöthig /
daß man wisse / wie diejenige Din-
ge / welche darinn erzehlet werden /
in der Evangelischen Historie zus-
ammen hangen / und wie eins auff
das andere folge ; und weil man aus
diesem Evangelischen Text allein
solches nicht erkennen mag / so muß
man damit auch die Historien der
übrigen Evangelisten / wie auch das
1. Cap. der Apostel Geschichte / und
das 15. Cap. der ersten Epistel an
die Corinthier vergleichen. Wir
dürffen demnach nicht meinen / daß
das

Dasjenige / was in unserm Eoanges-
 lio erzehlet wird / in einer Zeit oder
 auff einen Tag geschehen sey / sondern
 der Evangelist Marcus fasset das
 jenige / was die anderen weitläuffti-
 ger erzehlen / und davon sie gewisse
 Zeiten / Tage und Stunden / da es
 geschehen / anzeigen / in die Kürze /
 und deutet also mit seiner Erzehlung
 eigentlich auff vier Zeiten. Denn
 was in dem 14. versicul dieses Cap.
 oder im Anfange dieses unsers ver-
 lesenen Evangelii stehet: Zulezt
 da die eilffe zu Tische sassen / of-
 fenbahrete Er sich und schalt ih-
 ren Unglauben / und ihres Her-
 zens Härte / daß sie nicht
 geglaubet hatten denen / die ihn
 gesehen hatten auferstanden /
 das ist An eben dem Tage ges-
 chehen / da unser HERR JE-
 SUS von den Todten auferstans-
 den / und war demnach diese Offens-
 barung nicht unter allen / wie es fast
 laus

lauten will / die letzte / sondern es
 war an dem Tage die letzte / und
 zwar die fünffte / nach dem er wieder
 auffstanden war von den Todten.
 Denn zum erstenmal war er erschie-
 nen der Maria Magdalena / wie sol-
 ches aus Marc. 16. v. 9. zu sehen ist.
 Zum andernmal war Er erschienen
 den Weibern / die vom Grabe wieder
 zurück kamen / wie aus dem Mat-
 thäo am 28. vers. 9. 10. erhellet. Zum
 dritten war er erschienen Petro / wie
 solches erhellet aus Luc. 24. v. 34.
 Wann solches verglichen wird mit
 der 1. Cor. 15. v. 5. Zum vierdtens
 mal ist Er erschienen den beyden
 Jüngern / die nach Emaus giengen /
 wie solches beschrieben wird in dem
 vorhergehenden / nemlich in dem 16.
 Cap. Marci / im 12. vers und Luc. 24.
 13. seqq. und also folget drauff / daß
 Er eben an selben Tage denen eilffen
 erschienen sey / wann hiemit vergli-
 chen wird Luc. 24. v. 36. und Joh. 20.
 im

im 19. v. und dieses ist denn also die
 letzte Offenbahrung an demselben
 Tage/ davon hier im Anfange des
 Evangelii eigentlich die Rede ist.
 Worauff der Evangelist die Histo-
 rie kürzlich zusammen fasset/ und das
 jenige / was nachher sich begeben /
 zugleich anführet. Denn was von
 dem 15. vers dieses Capitels bis
 auff den 18. vers angeführet wird/
 wie nemlich unser Heiland Befehl
 gethan habe seinen Jüngern/ in alle
 Welt zu gehen und das Evangeli-
 um zu predigen aller Creatur / des-
 gleichen/ wie Er verheissen/ daß wer
 glauben und getauffet würde / wer-
 de selig werden / hingegen auch be-
 zeuget / daß wer nicht glaube / der
 solle verdammet werden/ item was
 von den Zeichen / die da folgen sol-
 ten denen/ die da glauben würden/
 gedacht wird ; solches alles wann es
 verglichen wird mit Matthai am
 28. so finden wir/ daß dasselbe zu der
 Zeit geschehen / da unser Heiland
 25.

Abschied genommen von seinen
 Jüngern / und verheiffen / daß Er
 vor ihnen hingehen wolte in Galis
 leam / wie Er sich denn auch von
 mehr denn 500. Brüdern daselbst
 hat sehen lassen / nach 1. Cor. 15/ 6.
 Und dieses war die achte Erschei
 nung / in welcher unser Heiland nach
 seiner Auferstehung sich offenbahre
 te. Dennoch vorher hatte Er sich
 sehen lassen von seinen Jüngern / da
 Thomas auch dabey war / wie sol
 ches beschrieben wird Joh. 20. v. 26.
 Ferner hatte Er sich auch den Jün
 gern bey dem Meer Tyberias offen
 baret / wie wir lesen bey Joh. am 21.
 also / daß / wie gedacht / dieses für die
 achte Erscheinung füglich zu rech
 nen / da Er sich in Galilea mehr denn
 500. Brüdern geoffenbahret hat /
 und daselbst auch gleichsam sein
 Haus bestellet / nemlich das Haus
 Gottes / welches ist seine Gemeine /
 und Befehl gethan zu lehren / zu
 pre

predigen und zu tãuffen/ und die Gabe und Krafft des heiligen Geistes/ die da denen/ die da glauben würden folgen solten/ verheiffen. Und also sehen wir/ wie diese Zeit von der ersten ziemlich weit unterschieden sey. Was nun hiernechst in 19. vers stehet: und der Herr/ da Er mit ihnen geredet hatte/ ward Er auffgehoben gen Himmel/ und sihet zur Rechten Gottes/ das geschach am 40 Tag nach seiner Auferstehung/ da nemlich unser Heiland zum letzten/ nemlich zum zehendenmal seinen Jüngern sich offenbahrete/ nachdem Er sie hatte gen Jerusalem wieder kommen lassen/ und daselbst sich ihnen auff neue gezeiget/ wie etwan aus der Vergleichung Luc. 24. v. 49. mit der Apostel Geschicht c. I. v. 4. möchte zuschliessen seyn. Endlich heist es im 20. vers: Sie aber giengen
aus

aus/und predigten an allen Or-
 ten/und der HErr wir derte mit
 ihnen / und bekräftigte das
 Wort durch mitfolgende Zei-
 chen. Welches abermal nicht an dem
 Tage/ da Christus gen Himmel ge-
 fahren/ sondern eine geraume Zeit
 nachher geschehen ist / wie die Apos-
 stel- Geschichte solches mit mehren
 bekräftiget. Also ist denn in unserm
 Evangelio als in einer Summa das
 jenige begriffen/ was von Ostern bis
 Pfingsten und noch weiter hin zwis-
 schen Christo und seinen Jüngern ere-
 gangen ist. Nachdem denn nun
 dieses voraus erinnert worden/ so
 wollen wir zur Abhandlung des
 Textes selbst schreiten/ und aus dem
 selben vor dieses mal betrachten:

Den letzten Abschied des
 HErrn JESU von sei-
 nen Jüngern/

Da

Da wir werden Acht zu geben haben

I. Auf Christum / der da
Abschied nimmt /

II. Auf die Jünger / von
welchen Abschied genom-
men wird.

Gott gebe denn / daß dieses
also abgehandelt werden möge /
daß wir aus allem im Glauben
an unsern HERRN IESUM
Christum den Heyland der
Welt gegründet / gestärcket und
befestiget werden mögen zu un-
ser ewigen Seeligkeit. Amen.

Abhandlung.

Wann wir dann nun / Gelieb-
te in Christo IESU unserm
Heylande / vor dieses mal
zu handeln haben von dem letzten
Ab-